



THÜRINGER Jäger



LUCHS

Gelingt die Vernetzung der Inselepopulationen?

JAGDVERBAND

INFOS LUCHSPROJEKT
THÜRINGEN
AUSSCHREIBUNGEN
RECHTSECKE
DJV-INFOS

AUS DEN JÄGERSCHAFTEN

BERICHTE,
EINLADUNGEN ZU
VERANSTALTUNGEN DER
JÄGERSCHAFTEN
NACHRUFE



JAGDZEITEN & BÜCHSENLICHT FEBRUAR 2026

Schwarzwild

- Bachen 2-jährig und älter seit 23.05.2018 ganzjährig unter Beachtung des § 22 (4) BJagdG (Muttertierschutz)
- Keiler 2-jährig und älter Frischlinge und Überläufer ganzjährig

Muffelwild

- Widder 1-jährig und älter vom 1. August bis 31. März

Steinmarder

vom 16. Oktober bis 28. Februar

Iltisse, Hermeline

vom 1. September bis 28. Februar

Ringeltauben, Türkentauben

vom 1. November bis 20. Februar

Blässhühner

vom 11. September bis 20. Februar

Lachmöwen

vom 1. Oktober bis 10. Februar

Rabenkrähen und Elstern

vom 1. August bis 15. Februar

Füchse, Wildkaninchen, Minke, Waschbären, Sumpfbiber (Nutria) und Marderhunde und Nilgans können ganzjährig unter Beachtung des § 22 Abs. 4 BJG bejagt werden.

Jagdrevier im Februar

Die Mehrzahl des jagdbaren Wildes hat nun Schonzeit, die auch mit dem Höhepunkt der Notzeit zusammenfällt. In den Revieren ist Ruhe eingekehrt, eine gute Gelegenheit, die Wildzählung vorzunehmen. Sie dient der Hegemeinschaft als Grundlage für den neuen Abschussplan. In Rotwildgebieten fallen die ersten Abwürfe an. Diese sollten zur Bewertung des Rotwildbestandes herangezogen werden. Da durch die Neubildung der Gehörne und Geweihe der Mineralstoffbedarf hoch ist, sollten zusätzliche Futtermittel (Topinambur, Prossholz, Silage und Salzlecksteine) angeboten werden. Das anfallende Prossholz beim Obstbaumschnitt ist besonders wertvoll.

Als vorrangige Hegemaßnahme ist die Raubwildbejagung anzusehen. Die Ansitz- und Fallenjagd haben den Vorzug.

Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond für Kassel.

Februar		So	So	Mo	Mo
Datum	Tag	aufg.	untg.	aufg.	untg.
1	So	08:00	17:12	16:34	08:06
2	Mo	07:58	17:14	18:02	08:27
3	Di	07:57	17:16	19:25	08:43
4	Mi	07:55	17:17	20:44	08:55
5	Do	07:53	17:19	22:00	09:07
6	Fr	07:52	17:21	23:15	09:18
7	Sa	07:50	17:23	-	09:30
8	So	07:48	17:25	00:29	09:44
9	Mo	07:47	17:26	01:43	10:01
10	Di	07:45	17:28	02:56	10:24
11	Mi	07:43	17:30	04:06	10:56
12	Do	07:41	17:32	05:08	11:41
13	Fr	07:39	17:34	05:58	12:39
14	Sa	07:37	17:36	06:36	14:48
15	So	07:36	17:37	07:04	15:05
16	Mo	07:34	17:39	07:25	16:25
17	Di	07:32	17:41	07:41	17:46
18	Mi	07:30	17:43	07:54	19:06
19	Do	07:28	17:45	08:06	20:27
20	Fr	07:26	17:46	08:18	21:50
21	Sa	07:24	17:48	08:31	23:15
22	So	07:22	17:50	08:47	-
23	Mo	07:20	17:52	09:08	00:43
24	Di	07:18	17:54	09:38	02:11
25	Mi	07:16	17:55	10:22	03:34
26	Do	07:13	17:57	11:24	04:42
27	Fr	07:11	17:59	12:42	05:33
28	Sa	07:09	18:01	14:08	06:07

IMPRESSUM

Herausgeber

„Thüringer Jäger“ – Offizielles Mitteilungsblatt des Landesjagdverbandes Thüringen e.V.

Bezugspreis

60,00 EUR/ Jahr. Die Mindestbezugszeit beträgt 1 Jahr. Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 3 Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Kontakt Aboverwaltung für Nichtmitglieder eines an den LJV Thüringen angeschlossenen Vereins: NJN Media AG, Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen, E-Mail: info@neumann-neudamm.de. Für Mitglieder der dem LJV Thüringen angeschlossenen Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Kontakt Aboverwaltung für Mitglieder eines an den LJV Thüringen angeschlossenen Vereins: Landesjagdverband Thüringen e. V., Frans-Hals-Str. 6 c, 99099 Erfurt, E-Mail: info@ljv-thueringen.de. Ein Abo durch Mitgliedschaft im Jagdverein endet automatisch bei Kündigung der Mitgliedschaft im entsprechenden Verein. Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Herausgeber wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger, Bilder und Bücher wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie

gegeben. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu bearbeiten. Meldungen und Nachrichten nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Erscheinungsweise: monatlich

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Landesjagdverband Thüringen (V.i.S.d.P.), vertreten durch den Geschäftsführer (Frank Herrmann)

Redaktion

LJV Thüringen e.V., Frank Herrmann, Frans-Hals-Str. 6c, 99099 Erfurt
Tel: 0361-3731969, Telefax: 0361-3454088,
E-Mail: info@ljv-thueringen.de
Internet: www.ljv-thueringen.de

Layout & Verlag

Neumann-Neudamm Verlag
c/o NJN Media AG
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen
E-Mail: info@neumann-neudamm.de
www.neumann-neudamm.de

Redaktionsschluss für Jägerschaften

für die Ausgabe 03/2026 30.01.2026

Anzeigenberatung

Gewerbliche Anzeigen

Kathrin Leimbach
E-Mail: kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de

Kleinanzeigen

Kathrin Leimbach
E-Mail: kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de
Tel: 05661-9262-29

NJN Media AG
Unter dem Schöneberg 1
34212 Melsungen
Tel: 05661-9262-29

ISSN-Nr. 1866-5020

Anzeigenschluss

für die Ausgabe 03/2026 05.02.2026
für die Ausgabe 04/2026 05.03.2026

„Der THÜRINGER JÄGER wird anteilig gefördert aus Mitteln der Jagdabgabe des Freistaates Thüringen.“

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,



Selbstverständlich gratulieren wir an dieser Stelle allen unseren Jubilaren zur Vollendung ihrer Jubiläumsgeburtstage und wünschen Ihnen allen alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit, noch viele schöne und erlebnisreiche Jahre im Kreise Ihrer Familien und Jagdfreunde, bei der Ausübung des praktischen Weidwerks stets guten Anblick und viel Weidmannsheil!

Aufgrund der seit 25.05.2018 geltenden neuen Datenschutzverordnung müssen wir mit unserer seit über zwei Jahrzehnten lieb gewonnenen Tradition brechen, alle unsere Jubilare hier namentlich zu benennen, denn dazu bedarf

es nunmehr der persönlichen Einwilligung der betreffenden Personen und dies muss uns zur Dokumentation schriftlich vorliegen.

Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihres Jubiläums im „Thüringer Jäger“ wünschen, bitten wir Sie deshalb sehr herzlich, uns zwei Monate vor Ihrem Jubiläum schriftlich mitzuteilen, dass Sie eine entsprechende Veröffentlichung in Ihrer Verbandszeitung ausdrücklich wünschen! Veröffentlicht werden wie bisher dann nur neben der Angabe des zu feiernden Jubiläums Ihr Name, Vorname und der Wohnort. ■

Entsprechende schriftliche Wünsche richten Sie bitte



an:

Redaktion „Thüringer Jäger“

Frans-Hals-Str. 6 c
99099 Erfurt



per Email an:

info@lvjv-thueringen.de

oder

tj@lvjv-thueringen.de



Wir gratulieren!

ZUM 85. GEBURTSTAG

Wolfgang Sachse
aus Kaulsdorf
am 18.02.

ZUM 87. GEBURTSTAG

Dr. Helmut Krauß
aus Sömmerda
am 20.02.

ZUM 86. GEBURTSTAG

Wolfgang Krauss
aus Schmalkalden
am 28.02.

NACHTRÄGLICH ZUM 70. GEBURTSTAG

Reiner Möller
aus Ranis
am 01.01.



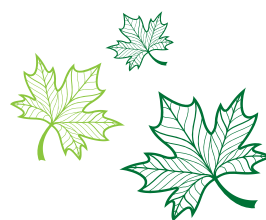
Jagdschule Langer Berg



Kurt Plag
Hersdorf Mittelfeldweg 4, 98701 Großbreitenbach
Info unter **0170-5275764** oder **036738-741349**
www.jagdschule-langerberg.de

Die Jagdschule im Thüringer Wald mit eigenem Schießkino

INHALT



VERBANDSINFORMATIONEN

Editorial: Schonzeitgedanken	5
Terminvorschau	6
Kurz berichtet	7-8
Luchsprojekt Thüringer Wald	8-9
Luchsmonitoring	10
Ausschreibung JHK	10-12
Ausschreibung Flintenpokal	13
Gewinner Weihnachtspreisträsel	17
Nachruf Martin Görner	18
Das Rotwild auf der Hessischen Gobert	19-21
Rechtsecke Peta	22
DJV Shop	22

AUS DER JÄGERSCHAFT

JS RU - Einladung JHV	23
JS SON - Einladung JHV	24
JS EF - Rückblick Adventsmarkt	25
JS WE - Einladung JHV	26
JS WE - Spendenübergabe	26-27
Nachruf Peter Roick	27



Titelbild: Bernhardt



Schonzeitgedanken

Ende der Jagdzeit auf wiederkäuendes Schalenwild und Drückjagden ab 31.12.



In früheren Zeiten war die Jagd weit mehr als das bloße Erlegen eines Tieres. Sie war eingebettet in den Rhythmus der Natur, verbunden mit Verantwortung, Gemeinschaft und dem Bewusstsein für Grenzen. Besonders rund um die Wintersonnenwende – dem Wendepunkt des Jahres – wurde deutlich, wie abhängig der Mensch von natürlichen Kreisläufen war. Die Jagd sicherte das Überleben, lieferte Nahrung, Kleidung und Wärme, aber sie forderte auch Respekt, Maß und Dankbarkeit.

Heute leben wir in einer Zeit, in der diese Grenzen scheinbar aufgehoben sind. Bedürfnisse lassen sich rund um die Uhr konsumieren – oder besser gesagt: überdecken. Ein Klick, eine Karte, eine Bestellung, und fast alles ist jederzeit verfügbar. Die Kreditkarte ersetzt die Vorratshaltung, der Supermarkt die Jahreszeiten, der Kaufakt das bewusste Verzicht. Dabei geht etwas Wesentliches verloren: das Gefühl dafür, was wirklich notwendig ist.

„Weniger ist mehr“ war früher keine Lebensphilosophie, sondern Realität. Die Jagd bedeutete nicht Überfluss, sondern Verantwortung. Es wurde genommen, was gebraucht wurde – nicht mehr. Das Tier wurde vollständig genutzt, Fleisch geteilt,

Felle verarbeitet, Knochen verwendet. Jagd war ein Gemeinschaftsakt, kein individueller Konsum. Sie schuf Zusammenhalt, gegenseitige Abhängigkeit und ein gemeinsames Bewusstsein für Nachhaltigkeit, lange bevor es dieses Wort gab.

In unserer schnelllebig, oft oberflächlichen Zeit wirkt die Jagd auf viele fremd oder widersprüchlich. Doch gerade heute kann sie ein Gegenpol sein – nicht als Massenphänomen, sondern als Haltung. Sie zwingt zur Auseinandersetzung mit Herkunft, mit Tod und Verantwortung, mit Zeit und Geduld. Sie lässt sich nicht beschleunigen, nicht digitalisieren, nicht auslagern. Wer jagt, muss beobachten, warten, verzichten können – und akzeptieren, dass Erfolg nicht garantiert ist.

Diese Haltung findet ihre Entsprechung auch in wildbiologischen Erkenntnissen. Die Forschung zum Energiehaushalt von Rehen und anderem wiederkäuenden Schalenwild zeigt eindeutig: Der Winter ist für Wildwiederkäuer eine Zeit des extremen Sparens. Ihr Verhalten ähnelt dem echter Winterschläfer – Wildbiologen sprechen vom „kleinen Winterschlaf“. Die Tiere leben auf Sparflamme. Sie nehmen im Winter deutlich weniger Nahrung auf als im Sommer, die Darmpassage dauert länger, da die verfügbare Nahrung schwerer verdaulich ist und sich das Pansenvolumen verändert.

Bemerkenswert ist die Fähigkeit der Wildwiederkäuer, ihre Organe dem jahreszeitlichen Energieangebot anzupassen. Der Pansen kann im Winter um bis zu 20 % kleiner werden. Die Leber eines Sommerrehes wiegt etwa 600 Gramm, im Winter dagegen nur noch rund 400 Gramm. Auf diese Weise senken Reh, Rotwild und andere Wildwiederkäuer ihren Energiebedarf auf bis zu die Hälfte des sommerlichen Niveaus – beim Rotwild ist diese Reduktion sogar noch ausgeprägter.

Diese fein abgestimmte Anpassung

ist jedoch störanfällig. Wird Wild in dieser sensiblen Phase unnötig beunruhigt oder gestresst – etwa durch Bewegungsjagden mit Hundeeinsatz – zwingt man die Tiere, wertvolle Energiereserven zu verbrauchen. Die Folge kann ein erhöhter Verbiss sein, da die Tiere versuchen, den verloren gegangenen Energiebedarf wieder auszugleichen. Was kurzfristig als jagdlicher Erfolg erscheint, kann langfristig zu genau jenen Problemen führen, die man eigentlich vermeiden möchte.

Vor diesem Hintergrund ist es folgerichtig und verantwortungsvoll, ein klares Zeichen zu setzen. Der Landesjagdverband Thüringen e.V. spricht sich daher unter Berücksichtigung der seit Jahren bekannten wildbiologischen Erkenntnisse ausdrücklich für ein Jagdzeitende auf wiederkäuendes Schalenwild insgesamt sowie für ein Ende von Drückjagden ab dem 31.12. aus.

Schonzeitgedanken – Fazit

Gerade der strengere Winter mit anhaltender Kälte, geschlossener Schneedecke und eingeschränktem Nahrungsangebot Anfang Januar verschärfen diese Situation zusätzlich und machen deutlich, wie existenziell Ruhe, Schonung und ein verantwortungsvoller Umgang mit wildlebenden Wiederkäuern in dieser Jahreszeit sind.

Vielleicht liegt genau hierin die heutige Bedeutung der Jagd: nicht als nostalgischer Rückblick, sondern als stiller Gegenentwurf. Als Erinnerung daran, dass wir Teil der Natur sind – nicht ihre Kunden. Und dass weniger oft keinen Verlust bedeutet, sondern Tiefe, Verbundenheit und Verantwortung. Gerade die Schonzeit kann so zu einer Zeit des Innehaltens werden – für das Wild, aber auch für uns selbst.

Silvio Anders,
stellv. Geschäftsführer LJVT





TERMINVORSCHAU 2026

Werte Leserinnen und Leser,

hier finden Sie die aktualisierte vorläufige Terminvorschau des Kalenderjahres 2026

Datum	Institution	Veranstaltung
10.02.2026	LJV Thüringen	Neujahrsempfang
13.02.2026	LJV Thüringen	Regionalwahl OST
20.02.2026	Jägerschaft Lobenstein	Jahreshauptversammlung
20.02.2026	LJV Thüringen	Regionalwahl SÜD
21.02.2026	LJV Thüringen	Regionalwahl NORD
21.02.2026	Jägerschaft Rudolstadt	Jahreshauptversammlung
06. und 07.03.2026	LJVT / Arbeitsgruppe Artenschutz	Fachtagung Jagd und Artenschutz in Jena
07.03.2026	Muffelwildhegegemeinschaft "Dün-Helbetal"	Jahreshauptversammlung
13.03.2026	Jägerschaft Sonneberg	Jahreshauptversammlung
14.03.2026	Jägerschaft Greiz	Jahreshauptversammlung
14.03.2026	Kreisjagdverband Weimar	Jahreshauptversammlung
14.03.2026	Jägerschaft Hainleite Sondershausen	Jägerball
27.03.2026	Jägerschaft Eisenberg	Jahreshauptversammlung
21.03.2026	Jägerschaft Erfurt	Jahreshauptversammlung
27.03. bis 29.03.2026	Messe - Reiten Fischen Jagen	Messe Erfurt
28.03.2026	Jägerschaft Neuhaus	Jahreshauptversammlung
10.04.2026	Jägerschaft Suhl	Jahreshauptversammlung
11.04.2026	LJV Thüringen	Flintenpokal
12.04.2026	Jägerschaft Schmalkalden	Jahreshauptversammlung
24.04.2026	Jägerschaft Meiningen	Jahreshauptversammlung
24.04.2026	Jägerschaft Hainleite Sondershausen	Jahreshauptversammlung
08.05.2026	Jägerschaft Eisenach	Jahreshauptversammlung
09.05.2026	LJV Thüringen	Kugelpokal
30.05.2026	LJV Thüringen	Landesjägertag in Niederorschel
12. & 13.06.2026	LJVT Thüringen	Landesmeisterschaften jagdl. Schießen
03.07. bis 05.07.2026	DJV	Bundesjägertag in Suhl
07. & 08.08.2026	LJV Thüringen	Ostedeutsche Meisterschaft jadl. Schießen
29.08.2026	Jägerschaft Hainleite Sondershausen	Familien- und Sommerfest Immenrode
12.09.2026	LJV Thüringen	Klausursitzung der JS in Gehren
12.09. und 13.09.2026	Hummelshain	Fest des Waldes und der Jagd
08. bis 11.10.2026	LJV Thüringen	Vergleichsschießen Thüringen - Steiermark
01.11.2026	Jägerschaft Hainleite Sondershausen	Hubertusmesse





KURZ BERICHTET

STEUERÄNDERUNGSGESETZ ZUM 1.1.2026 – (Red.)

Zum 1. Januar 2026 sind mit dem Steueränderungsgesetz wichtige Verbesserungen für das Ehrenamt in Kraft getreten:

Die Ehrenamtszuschale wurde von 840 auf 960 Euro erhöht, die Übungsleiterzuschale steigt von 3.000 auf 3.300 Euro jährlich.

Die Haftungsprivilegierung für ehrenamtlich Tätige gilt nun einheitlich bis zu einer Einnahmengrenze von 3.300 Euro.

Die Freigrenze für die zeitnahe Mittelverwendung gemeinnütziger Organisationen wurde von 45.000 auf 100.000 Euro angehoben und schafft mehr finanziellen Spielraum.

Diese Maßnahmen sind Teil des im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD fest verankerten "Zukunftspakts Ehrenamt".

Ergänzend sei auf das Ehrenamtspaket des Landes Thüringen hingewiesen. Die CDU-geführte Landesregierung hat ein eigenes Ehrenamtsministerium geschaffen und mit dem Thüringer Ehrenamtsgesetz bereits konkrete Verbesserungen umgesetzt - darunter die Abschaffung der GEMA-Gebühren für Vereine sowie neue und ausgeweitete Förderprogramme. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.thueringer-ehrenamtstiftung.de/>

STELLUNGNAHMEN FÜR JAGD UND NATURSCHUTZ – (red/SAn)

Landesjagdverband Thüringen bringt sich mit fachlicher Expertise in aktuelle Gesetzgebungsverfahren ein

Der Landesjagdverband Thüringen nimmt seine Aufgabe als anerkannter Naturschutzverband und Interessenvertretung der Jägerschaft aktiv wahr und hat

zu mehreren aktuellen landesrechtlichen Vorhaben fundierte Stellungnahmen abgegeben.

Zum einen hat sich der Verband gemäß § 63 Abs. 2 Nr. 4 Bundesnaturschutzgesetz zum „**Entwurf der Thüringer Kormoranverordnung**“ geäußert. Auf Grundlage jagdlicher Praxis, naturschutzfachlicher Erkenntnisse und ökologischer Bewertungen weist der Landesjagdverband auf fachliche Unklarheiten sowie rechtliche und vollzugsrelevante Defizite des Entwurfs hin. Insbesondere wird kritisch gesehen, dass die Regelungen ausschließlich auf den Kormoran (*Phalacrocorax carbo*) beschränkt sind und damit ein wirksames Bestandsmanagement an Thüringer Gewässern erschwert wird. Überhöhte Kormoranbestände haben nachweislich erhebliche Auswirkungen auf Fischbestände und aquatische Ökosysteme.

Darüber hinaus hat der Landesjagdverband Thüringen zum „**Entwurf des Thüringer Gesetzes zur Weiterentwicklung der Landesforstanstalt und zur waldbedrohenden Forstschutzsituation**“ Stellung genommen. Die vorgesehene Ausweitung staatlicher Forstaufgaben auf die aktive Energieproduktion – insbesondere durch Windenergieanlagen im Wald – berührt zentrale Belange des Jagd-, Wald- und Naturschutzrechts. Der Verband macht deutlich, dass solche Eingriffe erhebliche Auswirkungen auf Wildtiere, Lebensräume, jagdliche Bewirtschaftung und die Funktionsfähigkeit des Ökosystems Wald haben können.

In seiner Stellungnahme zum Entwurf des „**Erstes Thüringer Entlastungsgesetz**“, einem Artikelgesetz positionierte sich der Verband zu den in Artikel 15

vorgesehenen Änderungen der Ausführungsverordnung zum Thüringer Jagdgesetz (ThJGAVO). Ebenso wurde der Landesjagdverband in seiner schriftlichen Stellungnahme zum „**Thüringer Haushaltsbegleitgesetz**“ zu vorgesehenen Änderungen des Thüringer Waldgesetzes und daraus folgenden Änderungen des ThJG und der ThJGAVO gehört.

Mit den Stellungnahmen unterstreicht der Landesjagdverband Thüringen seinen Anspruch, die jagdlichen und naturschutzfachlichen Interessen seiner Mitglieder kompetent, sachlich und konstruktiv in politische Entscheidungsprozesse einzubringen – zum Schutz von Wild, Wald und Gewässern sowie einer nachhaltigen Nutzung unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

VOGELGRIPPE 2025 – (Red.)

Im gesamten Jahr 2025 wurden in Deutschland auf 122 Höfen sowie bei 1.125 Wildvögeln Infektionen mit dem Vogelgrippevirus nachgewiesen. Dies stellt laut dem Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) eine Verdopplung im Vergleich zum Vorjahr dar. Für die betroffenen Betriebe bedeutet dies nicht nur massive wirtschaftliche Verluste, sondern auch eine erhöhte Anforderung an die Biosicherheit. Ein drastisches Beispiel für die Auswirkungen ist ein Fall in Ebersbach, wo ein Betrieb seinen gesamten Bestand von 310.000 Legehennen keulen musste. Auch in anderen Regionen wurden zehntausende Tiere vorsorglich getötet, um das Virus einzudämmen. Frankreich hat bereits positive Erfahrungen mit einer großflächigen Impfung gemacht und konnte die Zahl der Ausbrüche signifikant senken. Die Geflügelwirtschaft fordert

nun entschlossene politische Maßnahmen, einschließlich einer Anpassung der Entschädigungsregelungen. Für Landwirte bleibt es essenziell, die Biosicherheitsmaßnahmen weiter streng einzuhalten und Verdachtsfälle schnell zu melden. Gerade letzteres ist auch für die Jägerschaft bedeutsam, da Wildvögel für die Verbreitung der Vogelgrippe von ausschlaggebender Bedeutung sind.

AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST (ASP) INTERNATIONAL – (Red.)

Die Landwirtschaft in Spanien sieht sich aktuell mit einem ernststen Problem konfrontiert: Die Afrikanische Schweinepest (ASP) breitet sich aus und bedroht nicht nur die Wildschweinpopulation, sondern auch die Schweinehaltung. Neue genetische Untersuchungen, die von der Regionalregierung in Barcelona veröffentlicht wurden, zeigen, dass der ASP-Virusstamm, der in Katalonien gefunden wurde, nicht identisch mit den Viren ist, die in einem nahegelegenen Forschungslabor verwendet werden. Das könnte darauf hindeuten, dass es sich um einen neuen oder bislang unbekannten Virus handelt.

Laut dem Institut für Agrar- und Lebensmittelforschung (IRTA-CReSA) weist das Virus mehrere Mutationen und eine signifikante genetische Deletion auf. Diese Merkmale sind in keinem der bekannten Stämme vorhanden. Eine endgültige Bestätigung dieser Ergebnisse steht jedoch noch aus, da weitere Prüfungen durch das spanische Landwirtschaftsministerium und andere europäische Labore erforderlich sind.

Die Afrikanische Schweinepest sorgt in den baltischen Staaten weiter für massive Probleme. In Lettland ist erstmals ein Großbetrieb mit 20.000 Tieren betroffen, wie die zuständigen Behörden bekanntgaben....

Neue Meldungen aus Estland verdeutlichen, dass jederzeit auch andere Regionen betroffen sein können, wenn das Virus eingeschleppt wird. Französische Wissenschaftler haben nun berechnet, welche wirtschaftlichen Folgen ein Ausbruch in Frankreich hätte.

SPRINGKRAUT-INVASION – (Red.)

Das Indische oder Drüsige Springkraut (*Impatiens glandulifera*), eine invasive Pflanze, die ursprünglich aus dem Himalaya stammt, hat sich weitläufig in

der Landschaft etabliert und bedroht heimische Pflanzenarten durch ihre aggressive Ausbreitung. Das Drüsige Springkraut ist eine bemerkenswert große Pflanze, die bis zu 2 Meter hoch werden kann. Besonders an Gewässerläufen und Wegrändern fühlt sie sich wohl. Laut dem Naturschutzbund (Nabu) verdrängt das Drüsige Springkraut heimische Vegetation, bietet jedoch gleichzeitig wertvollen Nektar für Bienen und andere Insekten. Diese duale Rolle macht seine Bekämpfung unter Umweltschützern umstritten, da es einerseits schädlich für lokale Pflanzenarten sein kann, aber andererseits auch ökologische Vorteile bietet. Eine bayerische Studie aus 2005 zeigte, dass seine Wirkung auf junge Bäume weniger gravierend ist als die von anderen invasiven Arten wie Goldrute oder Riesenbärenklau. Dennoch bleibt unklar, ob es langfristig die Regeneration von Wäldern behindert. Da das Springkraut schwach giftig für Mensch und Tier ist, sollte man bei seiner Bekämpfung, optimal sind mechanische Methoden, wie Mahd vor der Blüte oder Ausreißen kleiner Bestände, eine gewisse Vorsicht walten lassen.



Luchsprojekt Thüringer Wald Zwischenbilanz (Stand Dezember 2025)

(mp) Im November 2025 wurde in der Nähe von Ilmenau eine Luchsin mit mindestens zwei Jungtieren von einer privaten Fotofalle erfasst. Die Identität der Luchsin ist noch unbekannt. Mit Unterstützung der örtlichen Jägerschaft wurden inzwischen an einigen Standorten weitere Wildkameras aufgestellt, um über die Fellzeichnung eine Identifizierung zu erleichtern. Neben der „Werra-Luchsin“, die

im Juli bei Sachsenbrunn fotografiert wurde, ist die Ilmenauer Luchsin in diesem Jahr bereits die zweite Luchsin, die im Thüringer Wald Junge zur Welt gebracht hat. Dies ist ein positives Signal für einen dauerhaften Luchsbestand im Thüringer Wald!

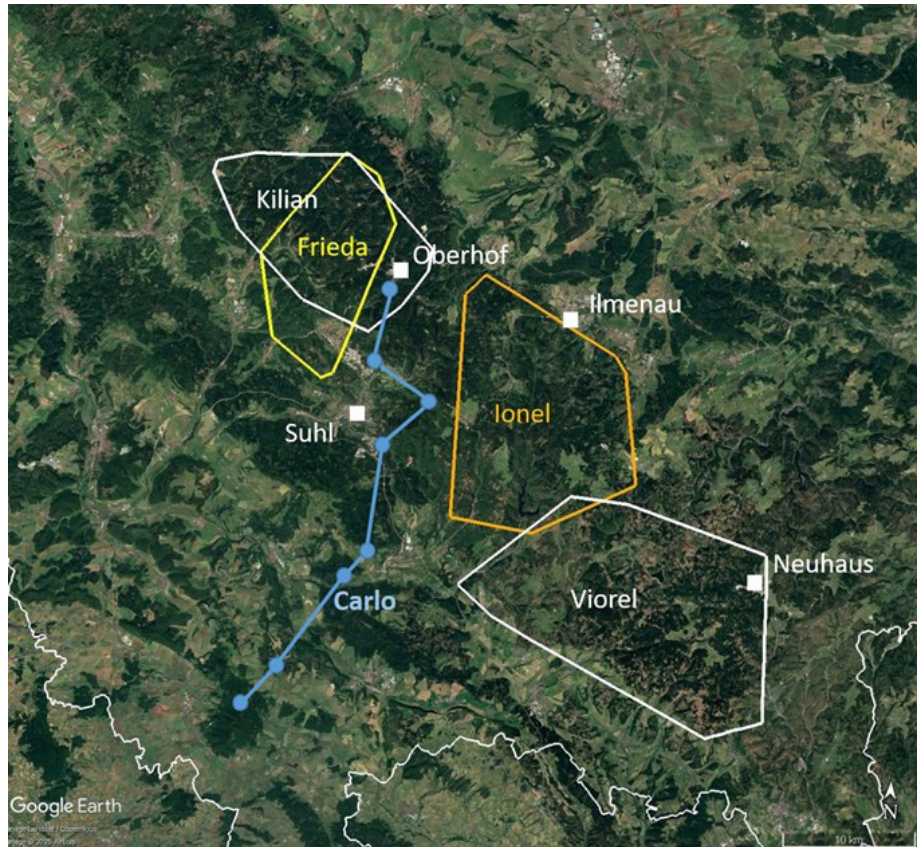
Von den sechs im Rahmen des Projektes im Thüringer Wald ausgewilderten Luchsen werden die Luchsin Frieda (aus dem

Wildkatzendorf Hütscheroda) sowie die Kuder Viorel, Kilian, Ionel und Carlo weiterhin regelmäßig nachgewiesen. Frieda, Viorel und Kilian haben ihre Halsbandsender im Laufe des Jahres abgeworfen. Anhand von Fotofallen lassen sich die drei Luchse aber auch weiterhin nachweisen. Der aus dem Zoo Karlsruhe stammende Kuder Carlo hat den Thüringer Wald inzwischen verlassen und hat



im südlichen Landkreis Hildburghausen die Grenze nach Bayern überquert. Momentan hält er sich im Bereich von Coburg auf, wo er möglicherweise Anschluss an das Luchsvorkommen in Nordbayern gefunden hat. Die ungefähren Streifgebiete der übrigen vier ausgewilderten Luchse sind der Karte zu entnehmen.

Derzeit können sieben Luchse im Thüringer Wald als territorial eingestuft werden: Neben den vier ausgewilderten Luchsen Frieda, Viorel, Kilian und Ionel sind dies die beiden reproduzierenden Weibchen bei Sachsenbrunn und Ilmenau, sowie der Kuder B5001m im Grenzgebiet zu Bayern. Entlang der bayerischen Grenze, und inzwischen auch im mittleren Thüringer Wald, lassen sich darüber hinaus gelegentlich weitere Luchse nachweisen. Keines dieser Tiere scheint aber bisher ein festes Streifgebiet etabliert zu haben. Ein Stück nördlich von Wurzbach scheint darüber hinaus der im Sommer 2024 in Nordbayern ausgewilderte Kuder Osram sein Streifgebiet etabliert zu haben. Zwar hat auch Osram inzwischen sein Halsband abgeworfen, doch erreichen uns aus der Jägerschaft regelmäßig Aufnahmen eines Luchses, der aller Wahrscheinlichkeit nach Osram zeigen dürfte.



Mit nur zwei ausgewilderten Luchsen im Jahr 2025 ist das Projekt in diesem Jahr ein wenig hinter seinen Erwartungen zurückgeblieben. Im Zusammenspiel mit der Zuwanderung von Luchsen aus Nordbayern entwickelt sich das noch kleine Luchsvorkommen des Thüringer Waldes aber dennoch positiv. Im Verlauf des Jahres 2026 sollen 3-5 weitere Luchse, insbesondere weibliche Tiere, im Thüringer Wald ausgewildert werden.

WWW.NOSLA.DE

www.fuchsfalle.de
0151-27565610

**Jagdschein und WBK weg?
So schaffen Sie die MPU:**

0173-2549489 · www.dvhpraxis.de



Kuder Ionel (mit Sender) in der Nähe von Oehrenstock,
(Foto: KWBL)



Kuder B5001m in der Nähe von Hasenthal (Foto: KWBL)



Luchsmonitoring Eichsfeld

(mp) Im September 2025 wurde am Zehnsberg eine Luchsin mit Jungtier fotografiert. Inzwischen sind (ebenfalls am Zehnsberg) weitere Aufnahmen dieser Luchsin entstanden. Die Luchsin führt wahrscheinlich zwei Junge. Es ist dieselbe Luchsin, die schon im letzten Jahr am Zehnsberg Junge zur Welt gebracht hat, und die inzwischen das Kürzel B1124w erhalten hat. Noch während der ersten Jahreshälfte wurde ebenfalls am Zehnsberg (und vor allem bei Hundeshagen) häufig der Kuder mit der Kennung B1123m fotografiert. Seit Anfang des Jahres sind 26 Aufnahmen dieses Luchses entstanden, die letzte davon allerdings schon Mitte Juni. Bei einem Luchs, der bis dahin so präsent war, müssen wir daher davon ausgehen, dass er sich inzwischen nicht mehr im Eichsfeld aufhält. Stattdes-

sen sind im südlichen Teil des Untersuchungsgebietes seither einige neue Luchse aufgetaucht, die sich allerdings bisher nur kurze Zeit nachweisen ließen, und dann ebenfalls wieder verschwanden. Es wäre also möglich, dass B1123m aus seinem Territorium vertrieben wurde, dieses aber derzeit noch von potentiellen Nachfolgern umkämpft ist. Dies ist aber derzeit alles noch Spekulation, die Daten der nächsten Monate werden hoffentlich weiteren Aufschluss geben.

Im Norden des Untersuchungsgebietes scheint sich ebenfalls der Luchsbestand im Umbruch zu befinden. Die seit mehreren Jahren residente Luchsin B1073w konnte 2025 nicht mehr nachgewiesen werden. Der seit Jahren residente Kuder B1019m wurde letztmalig Ende Januar 2025 nachgewiesen. Wie die

Kolleginnen und Kollegen des Nationalparks Harz mitteilten, ist B1019m im Frühjahr auf Fotografien in der Nähe von Oderhaus (Harz) erfasst worden. Ob B1019m aus eigenen Stücken in den Harz abgewandert ist, oder ob eine Verdrängung durch einen jüngeren Kuder stattfand, lässt sich nicht beurteilen.

Einigermaßen regelmäßig werden im nördlichen Eichsfeld seit Anfang des Jahres 2025 zwei neue Luchse nachgewiesen, deren Geschlecht aber noch nichts bestimmt ist. Daneben tauchen auch hier, immer nur für kurze Zeit, gelegentliche Durchzügler auf. Hinweise auf Reproduktion gab es aus dem nördlichen Eichsfeld 2025 bisher noch nicht. Es wäre aber möglich, dass sich der Schwerpunkt der Luchse des nördlichen Eichsfeldes inzwischen nach Niedersachsen verlagert hat.



Der Landesjagdverband Thüringen e.V. schreibt folgende Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahme aus:

Zertifikatslehrgang - Lehrkraft an jagdlichen Ausbildungsstätten (IHK) (Qualifizierung der Schießausbilder)

Die Qualifizierungsmaßnahme setzt sich aus 3 Modulen zusammen:

Modul 1:

9 Gesamtsunden (8 UE) mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten

- Eignung für die Kinder und Jugendarbeit im Sinne des §27.3 WaffG i.V.m. §10 AWaffV
- Pädagogische und psychologische Grundlagen
- Methodische und rechtliche Grundlagen

- Organisation und Fertigkeiten in der Kinder- und Jugendarbeit

Modul 2:

30 Gesamtstunden (27 UE) mit folgenden Schwerpunkten

- Waffenkunde und Waffenrecht
- Optische Zielgeräte
- Handhaben, Transportieren und Aufbewahren von Schusswaffen
- Prüfen und Ändern der Treffpunkt-lage an Schusswaffen
- Schießstätten – Aufenthalt,

Nutzung, Rechtslage

- Schießstandordnungen, Schießstandaufsichten
- Methodik und Didaktik – Ausbildungslehre
- Technische Leitbilder im jagdlichen Schießen, DJV-Schießordnung
- Praktische Unterweisungen an den technischen Leitbildern
- Festigen eigener Schießfertigkeiten
- Fehlererkennung und Fehlerbeseitigung am Auszubildenden



- Übergabe eines Themas der eigenständig anzufertigenden Projektarbeit
- (nur für Teilnehmer am Modul 2)

Lizenztrainer aus dem Breiten- und Leistungssport begleiten die Lehrgangsteilnehmer über den Veranstaltungszeitraum. Vermitteltes theoretisches Wissen wird unmittelbar mit praktischen Anwendungen verknüpft. Die Lehrgangsteilnehmer erhalten die Möglichkeit, ihr erworbenes Wissen unter Anleitung der Dozenten umfangreich zu festigen.

Modul 3:

30 Gesamtstunden (27 UE) mit folgenden Schwerpunkten

- Technische Leitbilder - Schwerpunktanalyse (Ausbildungsschwerpunkte)
- Waffenhandhabung - didaktische Vorgehensweise am Auszubildenden
- Erste Hilfe – Lehrgang (Fresh-Up)
- Erstellen von Ausbildungsplänen für das jagdliche Schießen
- Methodische Umsetzung der Ausbildungspläne
- Fehleranalysen in Anschlagsarten inklusive Fehlerkorrekturen
- Einsatz ausbildungsunterstützender Hilfsmittel und Geräte
- Verteidigung der eigenständig angefertigten Projektarbeit
- Abschlusstest mit Bewertung der Schießfertigkeiten. (Die Bewertung der Schießfertigkeiten der Lehrkräfte basiert auf den Anforderungen der dem Bundesland zugrundeliegenden Prüfungsanforderungen für Jagdscheinanwärter im jagdlichen Schießen)

Lehrgangsträger:

Jagdschulzentrum Mitteldeutschland und die Jagdschule Thüringen GmbH

Qualitätsaudit:

Industrie- und Handelskammer Ostthüringen (IHK) zu Gera

Schirmherr:

Landesjagdverband Thüringen e.V.

Rüdiger Fladung - Obmann Aus- und Weiterbildung

Dozenten:

Frank Hauffe - C Lizenz Trainer Leistungssport

Dr. Torsten Krüger - ehemaliger Bundesschießobmann

Detlef Keiner - Landesschießobmann Thüringen

Olaf Ehrich - Jagdschule Thüringen GmbH

Burghardt Kröber - Schießkino Mitteldeutschland

Robert Beuse - Jagdschulzentrum Mitteldeutschland

Matthias Hartung - Meister Büchsenmacherhandwerk

ASB – Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V.

Lehrgangsort:

Schießsport-Arena Gera-Aga Straße der Freundschaft 29

D-07554 Gera-Aga

Unterrichtsmaterialien: Die Lehrkräfte haben je eine Ausbildungswaffe für die Ausbildungsspezifischen Schiessdisziplinen Büchse, Flinte und Kurzwaffe sowie ausreichend Munition (Trap-, Skeet-, KW- und Büchsenmunition im entsprechenden Kaliber, Büchsenmunition ab Kaliber .22 Hornet) für den praktischen Teil der Qualifizierungsmaßnahme sowie Gehörschutz, Schießweste sowie Schreibmaterial mitzubringen.

Veranstaltungsbeginn:

Modul 1: 22.09.2026

Modul 2: 23.09.2026

Modul 3: 14.10.2026

Veranstaltungsende:

Modul 1: 22.09.2026

Modul 2: 25.09.2026

Modul 3: 16.10.2025

Anreise: Am Lehrgangstag bis 07:45 Uhr auf der Schießsport-Arena Gera-Aga GmbH, Straße der Freundschaft 29, D-07554 Gera-Aga.

Weitere Informationen zur Weiterbildungsveranstaltung erhalten Sie unter der Rufnummer 0151-40193000.

Teilnahmekosten / Seminargebühren:

• Seminar-Modul 1

345,00 € zzgl.19% MwSt.

• Seminar-Modul 2

890,00 € zzgl.19% MwSt.

• Seminar-Modul 3

667,50 € zzgl.19% MwSt.

• Incl. Tagespauschale Nutzung Kugelstände im Modul 2+3

• Incl. Tagespauschale Nutzung flüchtiger Überläufer im Modul 2+3

• Incl. Lehrgangsunterlagen

• Excl. 7,50 € / Serie "Jagdlisch Trap" – Übungseinheit je Teilnehmer

• Excl. 7,50 € / Serie "Jagdlisch Skeet" – Übungseinheit je Teilnehmer

Übernachtung und Verpflegung sind nicht Bestandteil der Veranstaltung.

Am Veranstaltungsort befindet sich eine Pausenversorgung sowie Übernachtungsmöglichkeiten.



DER Waidmann JAGD & OUTDOOR

Wir kümmern uns um Ihren Waffenbestand

- Ankauf aus Nachlässen
- Verkauf von Waffen und Zubehör im Kundenauftrag
- Einlagerung und Aufbewahrung Ihrer Waffen

Auch online

DER Waidmann Jagd- und Outdoor-Fachgeschäft
Am Schwimmbad 6 · 36115 Wüstensachsen-Ehrenberg
T: 0 66 83-917 660 · info@rhoen-waidmann.de
www.rhoen-waidmann.de

Anmeldung:

Landesjagdverband Thüringen e.V., Frans-Hals-Straße 6c, D-99099 Erfurt oder als Mail an info@ljv-thueringen.de

Anmeldeschluss:

Der Zertifikatslehrgang ist auf 18 Teilnehmer begrenzt.

Nach erfolgter Anmeldung erhalten die Teilnehmer eine Rechnung. Die Anmeldung wird verbindlich gebucht nach Zahlungseingang der Teilnahmegebühr auf das nachfolgend angegebene Konto. Als Zahlungsgrund ist der Name des Teilnehmers sowie die Rechnungsnummer anzugeben.

Landesjagdverband Thüringen e.V.
Franz-Hals-Straße 6c
D-99099 Erfurt

Jagdschulzentrum Mitteldeutschland

IBAN: DE 96 8309 4454 0300 0150 77

BIC : GENODEF1RUJ

Geschäftsführer

Frank Herrmann

Telefon: 0361 3731969

Telefax: 0361 3454088

info@ljv-thueringen.de

Hiermit schreibe ich mich in der oben genannten Aus- und Weiterbildungsveranstaltung ein. Die Einschreibung wird verbindlich gebucht zum Zeitpunkt der vollständigen Bezahlung der Kursgebühr. Eine Rechnungslegung erfolgt unmittelbar nach dem Eingang der Anmeldung.

Die Lehrgangsgebühr ist bis zum 04.09.2026 auf dem nach genannten Konto einzuzahlen.

Kontoinhaber: Jagdschulzentrum Mitteldeutschland

IBAN: DE 96 8309 4454 0300 0150 77

BIC: GENODEF 1RUJ

Kreditinstitut: Volksbank Gera-Jena-Rudolstadt

Ende der Anmeldefrist ist der 04.09.2026. Stornierungen nach dem 04.09.2025 können nur in Form einer Personellen Neubesetzung vorgenommen werden. Eine Erstattung der Kursgebühr bei Nichtteilnahme erfolgt aufgrund Personenbezogener Bestellungen und Vorauszahlungen nicht.

Folgende Leistungen sind Bestandteil der Kursgebühr

- Tagespauschalen zur Nutzung der Kugelstände
- Tagespauschalen Seminarräume
- Lehrgangsunterlagen
- Lehrgangsgetränke (Kaffee & Wasser)
- Seminarreihen Methodik & Didaktik
- Technikmodule 1/1 Coaching durch Lizenztrainer

Wichtige Information:

Für alle Ausbildungseinheiten werden ca.

200 Schuss Büchsenmunition

50 Schuss KW-Munition sowie

200 – 250 Schuss Schrotmunition (Trap/Skeet)

von jedem Teilnehmer für die praktischen Unterweisungen benötigt.

.....
Unterschrift Lehrgangsteilnehmer





Ausschreibung

Schießsportzentrum Suhl GmbH / LJVT Flintenpokal des Landesjagdverbandes Thüringen e.V.

Termin:

11.04.2026

Schießleitung:

D. Keiner / Landesjagdverband
Thüringen e.V.

Anmeldungen:

Landesjagdverband Thüringen
e. V.
Frans-Hals-Straße 6 c
99099 Erfurt
Telefon: 0361 3731969,
Telefax: 0361 3454088
info@ljv-thueringen.de

Wettbewerbe:

30 Scheiben jagdlich Trap
30 Scheiben jagdlich Skeet

Training:

nach Absprache mit Schieß-
sportzentrum Suhl GmbH
möglich.

Wettkampfbeginn:

11. April 2026 09.00 Uhr.

Meldungen:

Die Anmeldungen werden in
der Reihe des Eingangs notiert.
Meldungen werden nur
schriftlich entgegen genom-
men.

Den gemeldeten Schützen wer-
den Startzeiten und Startnum-
mern zugewiesen.

Meldeschluss:

01. April 2026

Startgeld:

35,- EUR für Mitglieder des
LJVT,
45,- EUR für Gäste

Protestgebühr:

70,- EUR
Überweisung der Startgelder
bis zum Meldeschluss am
01.04.2026.

Zahlungsempfänger: Förderverein
Thüringer Jagdschützen e.V.

Bankverbindung:

IBAN: DE18 8709 5824 5034 6581 04
BIC: GENODEF1PN1

Zahlungsgrund:

FP 2026 Jägerschaft

Startgeld ist Reuegeld und ver-
fällt bei Nichterscheinen der
Schützen.

Regeln:

DJV Schießvorschrift.
Der Rechtsweg ist ausge-
schlossen. Wer bei der Sie-
gerehrung (im unmittelbaren
Anschluss an den Wettkampf)

nicht anwesend ist, hat keinen
Anspruch auf Preise, Urkun-
den oder Pokale

Preise:

Wertvolle Sachpreise, gestiftet
durch den LJVT und andere
Sponsoren
Die Siegerehrung findet im
direkten Anschluss statt.

Munition:

Schrotpatronen mit einem
Schrotladungsgewicht bis 24 g
und max 2,5 mm Schrotgröße.
Der Veranstalter behält sich
Änderungen des Programms
vor.

Achtung !!!

Die Ergebnisse vom Flintenpo-
kal / Kugelpokal und Landes-
meisterschaft 2026 eine Qua-
lizierungsgrundlage für das
Vergleichsschießen der neuen
Bundesländer in Schönebeck
und die DJV – Bundesmeister-
schaft 2026 in Liebenau.

D. Keiner

Obmann

für jagdliches Schießen

MUST HAVES

BRUNOX® WAFFENPFLEGE SPRAY IN DER 300 ML MIT NEUEM POWER-CLICK SPRÜHSYSTEM!

Das BRUNOX® Waffenpflege Spray ist bekannt für seine hervorragende Qualität und Leistungsfähigkeit. Es handelt sich um einen **universellen Laufreiniger, welcher auch als Schmier-, Pflege- und Korrosionsschutzmittel eingesetzt werden kann.**

Artikel-Nr.: BRG0,30TSPPOWER

Erhältlich im Fachhandel
www.brunox.swiss



PRAXISWISSEN FÜR JÄGER

BEGLEITER FÜR EINE ERFOLGREICHE UND VERANTWORTUNGSVOLLE JAGD



NEU

EXPERTISE aus
ERFAHRUNG
& PRAXIS

Erfolgreich auf Sauen

Herausforderungen & Lösungen bei der Schwarzwildjagd

Dieses Fachbuch vermittelt praxisnah bewährte Techniken für die Schwarzwildjagd: Von Vorbereitung, Ansitz und Kirmung über Drückjagd bis Nachsuche. Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Tipps helfen, Erfolge zu steigern und Wildschäden zu reduzieren.

Ein Must-Have für alle Jäger!

Autor: Siebern, Werner & Beate
Hardcover
Format: 17 x 24 cm
Seiten: 320
ISBN 978-3-7888-2124-1
Best.Nr.: NN2124
€ 29,95



Tipp



**Böker Magnum
Saufänger HL**

Rostfreier Edelstahl 440C
Klingenlänge: 22,9 cm

Best.Nr.: AK73190 | € 52,95

Artikel ab 18 Jahren!
Altersnachweis erforderlich!

PRAXIS SCHWARZWILD-JAGD



DLV Verlag
Sonderheft
„Keiler“

Format: DIN A4
Seiten: 132
ISBN 4190992214908
Best.Nr.: DL004
€ 14,90



Fischer/Schumann
Schwarzwild - Ansprechen
und Bejagen

Softcover
Format: 10,5 x 19 cm
Seiten: 154
ISBN 978-3-7888-2040-4
Best.Nr.: NN2040
€ 16,95



Unser
Tipp



Börner/Rakow
Auf Sauen
jagen

Hardcover
Format: 17,8 x 24,6 cm
Seiten: 160
ISBN 978-3-440-18086-0
Best.Nr.: KO18086
€ 28,00

FLEISCH VERWEHRUNG



NEU

WILD & WÜRZIG

Das große Wildschwein-Kochbuch

Henrik Elbers, DJZ-Profikoch, zeigt in diesem Kochbuch die ganze Vielseitigkeit von Wildschwein. Von saftigen Braten über würzige Eintöpfe bis hin zu kreativen Vorspeisen eröffnet er neue Geschmackserlebnisse und lädt dazu ein, Wildbret auf ungewöhnliche und raffinierte Weise zu entdecken. Mit praxisnahen Anleitungen, Tipps zur Zubereitung und Rezeptideen richtet sich das Buch an alle, die Lust auf Wildküche haben. „Wild & Würzig“ macht Lust aufs Ausprobieren und Genießen.

Hardcover
Format: 22 x 28 cm
Seiten: 168
ISBN 978-3-7888-2121-0
Best.Nr.: NN2121
€ 39,90

GRATIS DAZU!

Jetzt im Set: Das Kochbuch kaufen – und exklusiv dazu ein kostenloses, graviertes Puma-Messer erhalten.

(Begrenztes Angebot: Messer gratis für die ersten 50 Bestellungen.)



Bestellen Sie unter WWW.NEUMANN-NEUDAMM.SHOP oder telefonisch unter 05661 92 62 0

JAGDHUNDE AUSBILDUNG

VOM WELPEN BIS ZUM ERFAHRENEN JAGDBEGLEITER

Ausbildung zum echten Vollgebrauchshund

NEU

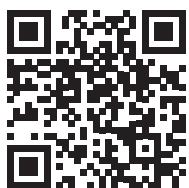
Dennis Möller zeigt, wie aus einem Welpen ein zuverlässiger Jagdbegleiter wird. Mit klaren Trainingsplänen, praxisnahen Beispielen und Tipps stärkt das Buch sowohl die jagdlichen Fähigkeiten als auch die Bindung zwischen Hund und Führer.

Konzept für die Ausbildung zum Vollgebrauchshund



VERTRAUEN
& LEISTUNG
praxisnah
vereint

Scannen & Direkt
Online bestellen



Autor: Dennis Möller
Hardcover
Format: 17 x 24 cm
Seiten: 216
ISBN 978-3-7888-2122-7
Best.Nr.: NN2122
€ 29,95

JAGDHUNDE BÜCHER



Fischer, Harald
Wie man einen Schweißhund macht
Hardcover
Format: 17 x 24 cm
Seiten: 320
ISBN 978-3-7888-2068-8
Best.Nr.: NN2068
€ 39,95



Uhde, Heinrich
Das Jagdgebrauchshundwesen
Hardcover
Format: 20 x 26 cm
Seiten: 384
ISBN 978-3-7888-1955-2
Best.Nr.: NN1955
€ 49,90



Tabel, Carl & Uwe
Der Jagdgebrauchshund
BLV
Hardcover
Seiten: 312
ISBN 978-3-96747-094-9
Best.Nr.: BL47094
€ 36,00

Ein gutes Nachsuchengespann entsteht nicht von allein – es erfordert Geduld, Wissen und gezielte Ausbildung. Zeigt, wie aus einem tapsigen Welpen ein Spitzennachsuchenhund wird, der zuverlässig der Roten Fährte folgt. Anders als viele Fachbücher, die sich auf traditionelle Führungsmethoden beschränken, berücksichtigt Fischer moderne Erkenntnisse der Verhaltensforschung und nutzt diese gezielt.

Uhde erklärt, wie Jagdhunde systematisch auf ihre vielfältigen Aufgaben vorbereitet werden und gibt praxisnahe Einblicke in Ausbildungs- und Prüfungsabläufe. Besonderer Fokus liegt auf den Leistungsmerkmalen der Hunde, ihren rassespezifischen Eigenschaften und der artgerechten Haltung. Auch der Umgang mit Krankheit und Pflege wird praxisnah beschrieben, sodass sowohl Einsteiger als auch erfahrene Jäger wertvolle Informationen erhalten. Einblick in die 120-jährige Geschichte des JGHV.

„Der Jagdgebrauchshund“ von Tabel, auch bekannt als „Der Tabel“, ist seit Jahrzehnten das unverzichtbare Standardwerk für die Ausbildung von Jagdhunden. In dieser neu überarbeiteten Ausgabe wird die Ausbildung der verschiedenen Jagdhunderassen von der Welpenzeit über die Jagdgebrauchshunde-Prüfung bis hin zur Praxis im Revier detailliert beschrieben. Zusätzlich bietet das Buch wertvolle Tipps zur Korrektur von Verhaltensauffälligkeiten und Untugenden bei Hunden.

HUNDE-ZUBEHÖR



AKAH Bauchtasche für Hundeführer

Aus stabilem durchgefärbtem Büffel-Kernleder und hochwertigem Canvas, 100% Baumwolle, verrottungsfest und wetterfest.
Best.Nr.: AK78594
€ 39,00



Niggeloh Feldleine in Rot

Niggeloh Feldleine in leuchtendem Rot: Reißfestes PP-Gurtband, variabel verstellbare Handschlaufe, robuster Karabiner, in 10 oder 20 Metern erhältlich.

10 Meter: NG40670 00003
€ 21,90

20 Meter: NG40670 00004
€ 35,90



AKAH Apportierdummy Cordura 1100

Strapazierfähiger Apportierdummy aus Cordura® 1100 für effektives Hundetraining. Schwimmfähig und leicht zu reinigen. Mit gummierter Fingerschlaufe.
Best.Nr.: AK96503
€ 24,90



Niggeloh Warnhalsung Gelb-Orange

Größe XS - Best.Nr.: NG1011-28 00001
Größe S/M - Best.Nr.: NG1011-28 00002
€ 27,50





Anzeige

Buffet statt Verbiss: Wie man effektiv Wildschäden verhindert

Wer ein Revier gepachtet hat, der weiß, dass Zahlungen für Wildschäden ein großes Loch in die Revierkasse reißen können. Denn wenn unser Schalenwild, unsere Wildkaninchen oder Fasanen Schäden an land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken und Kulturen verursachen, wird fast immer per Pachtvertrag der Pächter zur Kasse gebeten. Aber auch andere Wildarten wie etwa Gänse können in den Pachtvertrag als schadensersatzpflichtig mit aufgenommen werden. Besser und kostengünstiger ist es, Wildschäden im Vorhinein zu verhindern, und das kann auf zweierlei Arten geschehen.

www.Wildacker.de
Qualitäts-Saatgut
für Wildäcker
Über 30 Mischungen
und viele Einzelsaaten
Topinambur: lieferbar ca. März-April
Unser Gesamtangebot finden Sie im
www.Saatgut-Shop.de
Revierberatung Wolmersdorf GmbH & Co.KG
Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an Mail:
Info@Wildacker.de

KIEPENKERL
Hegemeister
Wildackersaaten
für Hege, Wild und Naturschutz
Pro Wild & Natur
Praxisbewährte Mischungen und Einzelsaaten
» für Hoch- und Niederwild
» für Förderprogramme und Blühwiesen
» Sonderangebote für Hegeringe
Bruno Nebelung GmbH
48351 Everswinkel · Tel.: (0 25 82) 670-117
info@kiepenkerl.de · www.kiepenkerl.de/wildacker

SÄMEREI Jehle
Qualität für Jagd, Forst und Garten.
www.samenhaus-jehle.de

Zum einen kann Wild vergrämt und so von den Flächen ferngehalten werden, zum anderen kann es aber auch durch ein neugeschaffenes Äsungsangebot an anderer Stelle von der schadensgefährdeten Fläche abgelenkt und abgezogen werden. Im ersten Fall wird das Wild akustisch, optisch oder olfaktorisch abgeschreckt. Die Firma „Stunk Wildfernhaltung“ hat sich auf letztere Methode spezialisiert und bietet ein professionelles, nachhaltiges Wildabwehrsystem mit Langzeitwirkung bei Hase, Kaninchen, Reh, Hirsch, Maus, Wildschwein, Vogel usw., das sich seit Jahren tausendfach bewährt hat. Auf Flächen von bis zu 20 ha halten die „Stunk® Duftsäulen“ zuverlässig Wild und Schädlinge fern. Auch das gute alte Flatterband, ein Klassiker der Wildvergrämung, kann bei „Stunk Wildfernhaltung“ bezogen werden. Wer Wildschäden vermeiden möchte, sollte auf der Webseite www.wildfernhaltung.eu vorbeischauchen. Hier erhält man einen detaillierten Überblick über alle Stunk Wildfernhaltungsprodukte und deren Anwendungsgebiete und die Möglichkeit einer professionellen Beratung. Die gute alte Vogelscheuche hat somit jedenfalls ausgedient.

Das Anlegen von Wildäckern, die quasi als Ablenkfütterung für das Wild fungieren sollen, ist eine andere Möglichkeit, Wild von bestimmten forst- und landwirtschaftlich genutzten Flächen fernzuhalten. Hierbei bietet man dem Wild Äsungspflanzen an, die man vorher eingesät hat. Um Wildäcker für die verschiedenen Wildarten auch wirklich attraktiv zu machen, kommt es darauf an, was man dort aussät. Die Sämerei Jehle aus Plüderhausen zum Beispiel bietet neben verschiedenen Wildackermischungen auch eine umfassende Beratung rund um das Thema Saatgut an und beantwortet kompetent alle Fragen. Auch die Revierberatung Wolmersdorf, die 1995 von Wildmeister Günter Claußen gegründet wurde, bietet als Familienbetrieb neben den nach bewährter Rezeptur hergestellten Wildackermischungen auch ein umfangreiches Angebot an Einzelsaaten, Wildblumen- und Wildkräutern, Blüh- und Pferdeweidenmischungen, Vogelfutter und Rasensaaten. Die von Wildmeister Claußen

Wild-Fernhaltung
von Reh. Hase. Wildschwein usw. aus sämtlichen Kulturen!
Moderner, nachhaltiger Kulturenschutz ohne Wildzaun, mit originalen
STUNK Duftsäulen und tausendfach bewährter STUNK Duftlösung.
JETZT NEU: Maisspindeln gegen Maus, Maulwurf, Nagetiere!
STUNK® DAS Original - seit 2012!
STUNK® Wild-Fernhaltung
+49 (0)2722 – 6378700
grewe.vertrieb@gmx.de
www.wild-fernhaltung.eu
stunkwildfernhaltung
QR Code



entwickelten und in der Praxis getesteten Mischungen waren die ersten auf dem Markt und werden mittlerweile nicht nur in Deutschlands Revieren, sondern auch europaweit angebaut. Mit der Firma Nebelung steht zudem ein weiterer erfahrener Saatgutproduzent zur Verfügung, der hochwertige Saaten für unterschiedliche Standorte und Zielsetzungen bereitstellt.

Nebelung ergänzt das Angebotspektrum ideal und bietet Jägern, Land- und Forstwirten zusätzliche Möglichkeiten, Wildäcker, Wildwiesen und Blühflächen standortgerecht und artenreich anzulegen.

Eine durchdachte Kombination aus Wildvergrämung (z.B. mit Stunk® Duftsäulen) und gezielter Ablenkung über Wildäcker und Wildwiesen (mit Saatgut u.a. von

Sämerei Jehle, Revierberatung Wolmersdorf und Nebelung) reduziert nicht nur Wildschäden erheblich, sie bietet dem Wild zugleich attraktive Alternativen, auf denen es seinen natürlichen Nahrungsrhythmus beibehalten kann, ohne in Wald, Feld oder Wiese zur Problemquelle zu werden.



Weihnachtspreisrätsel 2025

LÖSUNGEN und GEWINNER

Die Fragen und Antworten unseres Weihnachtspreisrätsels wurden entnommen aus SEIBT „Die Jägerprüfung in Frage und Antwort“ und aus der Web-Seite des TMUENF. Die richtigen Antworten mussten danach lauten:

**1 C, 2 C, 3 B, 4 D, 5 B,
6 B, 7 A, 8 A, 9 B, 10 A**

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern am Weihnachtspreisrätsel 2025.

Von den insgesamt 276 Einsendungen wurden 65 richtig beantwortet. Zur Verlosung kamen unter den richtigen Einsendern 25 Gewinne im Gesamtwert von 1.950,- €. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren der Preise, der **EUROHUNT GmbH, Thüringer Hirschhornverarbeitung M. Funk, DICTUM GmbH, BarmeniaGOTHAER Allgemeine Versicherung AG, LANDIG und Lava GmbH, FRANKONIA Handels und GmbH & Co. KG, ERGO Beratung und Vertrieb AG, Steinhauer und Lück GmbH, Heintges Lehr- und Lernsysteme, MERKEL Jagd- und Sportwaffen GmbH, Müller Werbemittel GmbH & Co. KG, Autohaus FISCHER GmbH, dem Neumann-Neudamm Verlag, Verlag Paul Parey GmbH & Co. KG, Quelle & Meyer Verlag.**

Allen Teilnehmern am Weihnachtspreisrätsel einen Dank und allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch und viel Freude mit dem jeweiligen Gewinn!

Stellvertretend für alle ausgestellten Gewinner werden aus Platzgründen nur die Gewinner der Preise 1 bis 10 veröffentlicht:

1. Preis:

EuroHUNT GmbH – Spypoint Force - Pro S – Wildkamera

Gewinner:

Kay Weinrich aus Uder

2. Preis:

EuroHUNT GmbH – Spypoint Flex-Dark Kamara

Gewinner:

Mario Becker aus Ilmtal-Weinstraße

3. Preis:

Thüringer Hirschhornverarbeitung Martin Funk – Jagdmesser

Leegebruch mit Etui

Gewinner:

Volker Beck aus Neuhaus

4. Preis:

Paul Parey Verlag – Geschenkeabo Abendteuer Jagd – Wilde Hunde

Gewinner:

Martin Klein aus Sonnenstein

5. Preis:

Paul Parey Verlag – Geschenkeabo Abendteuer Jagd – Wilde Hunde

Gewinner:

Ira Hartmann aus Schleiz

6. Preis:

EuroHUNT GmbH – Black Fire 6er Pack

Gewinner:

Niels Volkland aus Schmalkalden

7. Preis:

Dictum – Gutschein

Gewinner:

Wolfgang Helbing aus Kyffhäuserland

8. Preis:

Dictum – Gutschein

Gewinner:

Andreas Geißler aus Rosenthal am Rennsteig

9. Preis:

Dictum – Gutschein

Gewinner:

Matthias Krauß aus Möhrsdorf

10. Preis:

EuroHUNT GmbH – Teelichter

Gewinner:

Thomas Busse aus Brehme





Nachruf des Landesjagdverbandes Thüringen e. V.

Mit großer Betroffenheit und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Martin Görner. Mit ihm verliert Thüringen eine herausragende Persönlichkeit des Natur- und Artenschutzes – und wir als Landesjagdverband einen geschätzten Partner, kritischen Begleiter und Freund.



Martin Görner hat den Artenschutz in Thüringen über viele Jahrzehnte in außergewöhnlicher Weise geprägt. Als langjähriger Leiter der Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e. V. widmete er sein Leben mit unermüdlichem Engagement dem Schutz gefährdeter Tierarten und ihrer Lebensräume. Seine Arbeit war stets wissenschaftlich fundiert, nachhaltig angelegt und von einer tiefen Verantwortung gegenüber der Natur getragen.

Für den Landesjagdverband Thüringen war Martin Görner eine wichtige Stimme an der Schnittstelle von Jagd und Artenschutz. Er hat früh erkannt, dass eine verantwortungsvolle, handwerklich fundierte Jagd ein unverzichtbarer Bestandteil eines ganzheitlichen Artenschutzes ist. Mit großer Sachlichkeit, Objektivität und Weitblick setzte er sich dafür ein, Vorurteile abzubauen, Gemeinsamkeiten zu stärken und tragfähige Lösungen für den Erhalt der biologischen Vielfalt zu entwickeln. Dabei verlor er nie die wahren Werte der Jagd aus dem Blick und erkannte zugleich ihr Potenzial für eine nachhaltige Zukunft.

Sein Wirken ging weit über fachliche Expertise hinaus: Martin Görner war ein Mahner, Visionär, ein Brückenbauer und ein Mensch, der den Dialog suchte – auch dort, wo er unbequem war. Besonders die Förderung des Ehrenamtes, die Weitergabe seines Wissens an nachfolgende Generationen und die langfristige Sicherung naturschutzfachlicher Erfolge lagen ihm stets am Herzen.

Mit seinem Lebenswerk hat Martin Görner Maßstäbe gesetzt und bleibende Spuren hinterlassen – im Artenschutz, in der Jagd und weit darüber hinaus. Sein Einsatz wird Motivation und Verpflichtung zugleich sein.

Der Landesjagdverband Thüringen e. V. verneigt sich in Dankbarkeit vor seiner Lebensleistung. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Angehörigen und allen Weggefährten.

In seinem Sinne wollen wir sein begonnenes Werk fortsetzen und die enge Verbindung von Jagd und Artenschutz weiterhin verantwortungsvoll gestalten.

Martin Görner wird uns fehlen – als Mensch, als Fachmann und als Vorbild.

S. Anders





Das Rotwild auf der Hessischen Gobert - eine deutsch-deutsche Renaissance

Teilweise vorgetragen auf der 21. Fachtagung JAGD & ARTENSCHUTZ in Jena 8. März 2025

In Memoriam des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen, Herrn Martin Görner, sei der folgende Beitrag ein Beleg für die Notwendigkeit einer länderübergreifenden Zusammenarbeit zum Erhalt unserer größten heimischen Schalenwildart, dem Rotwild, dessen natürlicher Lebensraum durch menschliches Wirken immer weiter eingeschränkt wird und bei dessen Arterhaltung es bereits vielerorts 5 vor 12 ist ...

Naturraum

Die Gobert oder Goburg ist ein felsiges, bewaldetes Muschelkalkplateau an der Grenze zwischen dem hessischen Werra-Meißner-Kreis und dem thüringischen Eichsfeldkreis. Naturräumlich gehört die Gobert zu den Randplatten des Thüringer Beckens. Die höchsten Erhebungen sind der Hohestein bei Hitzelrode (Hessen) mit 569 m und die Goburg bei Volkerode (Thüringen), die mit 543,4 m gleichzeitig die höchste Erhebung im Eichsfeld ist.

Das Muschelkalkplateau bricht zum Werratal hin mit bizarren, weithin sichtbaren Felsabstür-

zen ab. Die Felsklippen tragen dabei so klangvolle Namen wie Silberklippe, Salzfrau, Pferdeloch, Wolfstisch oder Schöne Aussicht. Damit sind die Felsklippen der Gobert das größte Bergrutschgebiet Hessens, entstanden als Abbruchkanten an der Grenze vom Unteren Muschelkalk zum oberen Buntsandstein (Röt). Als eines der größten Bergsturzgebiete Deutschlands wird die Gobert auch als die „Hessische Schweiz“ bezeichnet. Der letzte Bergsturz fand im Jahr 1958 an der Hörne statt.

Siedlungsgeschichte der Gobert / Goburg

Eine Besiedlung der Gobert fand schon in vorgeschichtlicher Zeit statt, was eine keltische Wallanlage aus dem 8. vorchristlichen Jahrhundert auf dem Hohestein belegt. Das mittelalterliche Dorf Goburg auf dem Plateau der Gobert gelegen, in dem die Herren von Coburge eine kleine Burg oder einen befestigten Hof besaßen, ist dann aber in Folge der kleinen Eiszeit in der spätmittelalterlichen Wüstungsperiode aufgegeben worden. Die Dorfbewohner und die Herren

von Coburge zogen nach Volkerode und nannten sich von nun an von Volkerode zu Gobork. Es ist davon auszugehen, dass die landwirtschaftlichen Flächen auf der Goburg weiter als Vorwerk vom Gut Volkerode aus bewirtschaftet wurden.

Über die Gobert verläuft seit vielen Jahrhunderten die Grenze zwischen dem Eichsfeld und Hessen. Die Wälder sind voller, alter Grenzzeichen. Nicht selten findet man noch Steine, die das Mainzer Rad zeigen. Seit dem 14. Jahrhundert gehörte das gesamte Eichsfeld zum Kurfürstentum Mainz und wurde erst auf dem Wiener Kongress 1815 zwischen dem Königreich Hannover und der preußischen Provinz Sachsen aufgeteilt. Die Landgrafschaft Hessen wurde auf dem Wiener Kongress zu Kurhessen erhoben. Die Hessen kennzeichneten stolz die neue Grenze zu Preußen mit aufwendigen Steinen. 1866 annektierten die Preußen dann auch Kurhessen. Später kamen dann die Hoheitszeichen der Deutschen Demokratischen Republik in die Gobertwälder, die nun gemeinsam mit ihren mainzer, kurhessischen und preußischen Vorgängern im Dämmerlicht des Waldes verwittern. Im 19. Jahrhundert lebte der Gutsbetrieb auf den Höhen der Gobert wieder auf, nachdem die Familie von Eichel-Streiber eine wohlhabende Industriellenfamilie aus Eisenach das Gut Goburg erworben hatte. Es wurde mit umfangreichen Aufforstungen begonnen. Julius von Eichel-Streiber (1820 – 1905) war ein großzügiger Mäzen und hat unter anderem seiner Heimatstadt Eisenach das heutige Landestheater gestiftet. Auch im hessischen Bereich der Gobert gab es Bauaktivitäten. Adolf Ludwig von und zu Gilsa



Das "Grüne Band" auf der Gobert. (Foto Brauneis)





Eine Eibe an einem Steilhang der Gobert oberhalb Kella. (Foto Brauneis)

(1838 bis 1910), von 1875 bis 1906 Intendant des königlichen Hoftheaters in Kassel begann im August 1891 mit dem Bau von Schloss Rothestein über Bad Sooden-Allerdorf auf dem Gelände der mittelalterlichen Osterburg.

Das Rotwild auf der Gobert

Die deutsche Revolution von 1848 hatte mit dem „Gesetz zur Aufhebung des Jagdrechts auf fremdem Grund und Boden und über die Ausübung der Jagd“ das Ende der jahrhundertealten, jagdlichen Privilegien des Adels eingeläutet. In unmittelbarer Folge kam es zu einer fast völligen Ausrottung des Rotwildes in Deutschland, auch auf der Gobert! Geringe Restbestände gab es in der Region noch im Kaufunger Wald, dann erst wieder im Harz und im Thüringer Wald. Das Rotwild blieb auf der Gobert

ein seltenes Wechselwild, die wenigen Erlegungen von Hirschen waren in dieser Zeit stets eine Zeitungsmeldung wert.

1897 kaufte dann Baron von Knoop, ein deutschstämmiger Großindustrieller aus Manchester einen 900 Hektar großen Waldbesitz rund um das Schloss Rothestein und schließlich 1909 auch das 375 Hektar große Gut Goburg. Baron von Knoop baute das Gutshaus auf der Goburg zu einem Forsthaus um, setzte die Nadelholzaufforstungen fort und richtete ab 1907/08 ein Jagdgatter ein, in dem heimisches Rotwild und Schwarzwild ausgesetzt wurde. Die Tiere lieferte die Firma Carl Hagenbeck aus Hamburg, die sich seit 1848 aus einer Seehundausstellung in St. Pauli zur größten Tierhandlung der Welt entwickelt hatte. Hagenbeck lieferte für das Forstgut Goburg

zusätzlich 23 Stück Rotwild aus Ungarn, wobei unklar ist, ob die Tiere aus den heute noch ungarischen Donauauen oder aus den jetzt zu Rumänien gehörenden Karpaten Siebenbürgens (damals auch Königreich Ungarn) stammten. Ungarisches Rotwild wurde in dieser Zeit in großem Umfang in Deutschland zur „Blutauffrischung“ ausgesetzt. Ziel war es, die Körper- und Trophäengewichte der Hirsche zu steigern. Ein ungarischer Hirsch wog aufgebrochen mit 4 bis 5 Zentnern etwa das Doppelte eines mitteleuropäischen Hirsches. Interessant ist, dass schon BENINDE (1937) in seiner „Naturgeschichte des Rothirsches“ feststellt, dass bei all den Einkreuzungen von Ungarnhirschen das erwünschte, ungarntypische Erscheinungsbild der Hirsche schon nach wenigen Generationen nicht mehr nachweisbar war, sondern „... die Hirsche im Phänotyp aber [den] rein bodenständigen Typ zeigen...“. Dies zeigt, dass vor allem der Lebensraum das für die Region typische Erscheinungsbild des Wildes bestimmt. Wegen des chronischen Wassermangels auf der Goburg ließ Baron von Knoop 1909 eine Wasserleitung vom Königsborn bei Volkerode auf die Gobert bauen, nachdem zuvor das Wasser für Mensch und Vieh mit Lasttieren auf dem Eselspfad auf das Plateau gebracht wurde.

Im Jagdgatter Goburg entwickelte sich das Rotwild gut. In den 1920er Jahren wurden jährlich etwa 20 Hirsche erlegt, der Gesamtbestand in dem schließlich 1500 Hektar großen Gatter wurde auf 400 Stück geschätzt. In den 1930er Jahren wurde die Hirschbrunft auf der Gobert zu einer solchen Touristenattraktion, sodass sogar Busfahrten zu diesem Naturschauspiel angeboten wurden.

1927 verkaufte Baron von Knoop seinen gesamten Waldbesitz an die Freiherren von Lüninck, die den Wildbestand im Jagdgatter verringerten. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde dann das Forstgut Goburg durch das „Gesetz zur demokratischen Bodenreform“ enteignet, weil es größer als 100

Hektar war. Das Jagdgatter verfiel und wurde 1948 dann ganz aufgegeben, das Rotwild verteilte sich in den Wäldern. Das Haupteinstandsgebiet wurde der Eichsfelder Westerwald. Das Anwachsen des Bestandes wurde sicher auch durch das Jagdverbot 1949-1954 gefördert, den die Jagdkommandos der Deutschen Volkspolizei wurden in dieser Zeit nur für die Schwarzwildjagd zur Wildschadensbekämpfung eingesetzt.

Zunächst kamen Neusiedler auf die Goburg, die sich aber mit den schwierigen, naturräumlichen Bedingungen schwertaten. 1953 kaufte der Landwirt Paul Gries aus Volkerode das Gutshaus mit 10 Hektar Land und richtet eine Rinderzucht ein. Aber bereits im 1956 zog die Familie Gries wegen des ständig auf der Gobert herrschenden Wassermangels nach Volkerode zurück. Zugleich erschwerten die Grenzsicherungsmaßnahmen den Zugang zu den Weiden. Im Jahr 1959 zog die Familie Gries mit Vieh und Wagen schließlich nach Hessen. Im Jahr 1961 erteilte der Rat des Kreises Heiligenstadt den Befehl zum Abbruch des Forsthauses Goburg.

Auf hessischer Seite wurde in den 1950er Jahren der 3750 Hektar große Rotwildbezirk „Goburg“ eingerichtet. Mit zunehmendem Ausbau der Grenzanlagen wurden jedoch die Wechsel des Rotwildes unterbrochen. Die hessische Teilpopulation erwies sich allein als nicht überlebensfähig, vielleicht auch weil die Bejagung nicht früh genug an den ausbleibenden Nachschub aus Thüringen angepasst wurde. Der Rotwildbezirk Goburg wurde in den neu gegründeten Rotwildbezirk Meißner – Kaufunger Wald integriert und schließlich 1972 ganz aufgelöst. Die Gobert war jetzt nach dem hessischen Jagdrecht rotwildfreies Gebiet. Damit muss hier alles weiblich Rotwild und alle Hirsche bis zum 3. Kopf umgehend erlegt werden, was de facto einem Totalabschussgebot entspricht. Nach der Wende und dem Abbau der Grenzanlagen dauerte es nicht lange, bis wieder einzelne Stücke in den hessischen

Revieren ihre Fährte zogen. Besonders die älteren Revierinhaber waren über den nicht mehr erwarteten Rotwildanblick sehr erfreut. Die Streckenstatistik des Werra-Meißner-Kreises erlaubt es, den zur hessischen Goburg (rotwildfreies Gebiet) gehörenden Jagdbezirken erstmals für die Jagdjahre 2000/01 bis 2009/10 die Rotwildstrecke zuzuordnen. In diesem Jahrzehnt kamen dort insgesamt 23 Stücke Rotwild zur Strecke: 9 männliche Stücke, davon 1 Hirsch der Klasse II, 7 Hirsche der Klasse II und ein Hirschkalb sowie 14 weibliche Stücke zur Strecke.

In den 10 Jagdjahren von 2015/16 bis 2024/25 wurden dann schon insgesamt 80 Stücke Rotwild erlegt: 38 männliche Stücke, davon 13 Hirsche der Klasse II und 13 Spießler und 52 weibliche Stücke.

Der hessische Rotwildbezirk Goburg soll wieder auferstehen

Der Rotwildring Meißner-Kaufunger Wald unternahm auf Initiative des Sprechers der Arbeitsgruppe Lebensraum-Konzept, Jochen Pflüger, bereits 2012 ein Vorstoß, die Goburg wieder in den Rotwildbezirk aufzunehmen. Der Antrag wurde von der Obersten Jagdbehörde Hessens zurückgewiesen. Die Bestimmungen des § 21 a HJagdG – „Anpassung und Abgrenzung von Hochwildgebieten“ – legen die Hürden für einen erneuten Vorstoß in diese Richtung hoch. Im aktuellen Klima der weit verbreiteten Schalenwildfeindlichkeit in der auch in den Jagdbehörden tonangebenden Forstverwaltung ist mit einem Erfolg der Bemühungen nicht zu rechnen.

Das Gobert-Rotwild ist aber eine wichtig Brückenkopfpopulation, die einen Genaustausch zwischen Harz, Hainich, Meißner, Kaufunger Wald und Reinhardswald ermöglicht. Damit muss das Rotwild auf der hessischen Gobert unbedingt erhalten bleiben, da viele hessische Rotwildvorkommen schon bereits eine deutliche, die Vitalität der Populationen beeinträchtigende Zeichen von Inzuchtdepression zeigen. Das Rotwild findet auf der Gobert einen idealen Lebensraum

in einem großen, naturnahen Waldgebiet. Die meisten Waldbesitzer sind wildfreundlich und stehen dem Rotwild nicht ablehnend gegenüber. Bisher schützt der ziviler Ungehorsam der hessischen Jägerschaft das Rotwild auf der hessischen Gobert! Ziel muss es sein, das Konzept der Hochwildgebiete in Hessen vollständig abzuschaffen. Das Wild muss sich seinen Lebensraum frei wählen können – was für den Wolf mit all seinen die Landeskultur betreffenden Problemen gilt, muss auch für das Rotwild Gültigkeit haben. Auf der Goburg aber ist zusammengewachsen, was zusammengehört! Quellen beim Verfasser

Dr. Jörg Brauneis
Rotenburger Straße 44
37269 Eschwege

Waffenankauf 06041/82640

**-Staatlich geprüft-
-Abholung in ganz Thüringen-
-kostenlos-
-Unkompliziert-**

**Über 800 zufriedene Kunden seit
2018**

**Ihr Partner zur Übernahme von
Schusswaffen und Zubehör aller
Art.**

**Wir bieten ganzheitliche
Lösungen für Waffenbesitzer und
Erben, in enger Kooperation mit
Ihrer Waffenbehörde.**

Jetzt unverbindlich anfragen.

**Mohrs feine Jagdwaffen
Max Mohr
Im Hinterfeld 17a,
63654 Büdingen
info@mohrs-feine-jagdwaffen.de**

Achtung Höchstpreise!

Kaufe alle Geländewagen, Traktoren, Wohnmobile, Pkw, Lkw, Kleintransporter, Minibagger, Baumaschinen in jedem Zustand. Sofort Bargeld.

**Auto Export Schröder
01 78-626 9000**





§§ Rechtsecke §§

PETA – keine verbandsklageberechtigte Tierschutzorganisation

Im Jahr 2025 hat die Tierschutzorganisation PETA in Baden-Württemberg den Versuch unternommen, als verbandsklageberechtigte Tierschutzorganisation anerkannt zu werden. Die Verwaltungsgerichte haben dieses Ansinnen verwehrt. Daraufhin wurde beim Verfassungsgerichtshof Verfassungsbeschwerde eingelegt.

Die Klage des Vereins, die bereits

vor dem Verwaltungsgericht Stuttgart und dem Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg ohne Erfolg blieb, hatte auch vor dem Verfassungsgerichtshof keinen Erfolg.

Begründet wurde dies vom Gericht damit, dass PETA nicht die erforderliche Gewähr für eine sachgerechte Aufgabenerfüllung biete. Ebenso ermögliche sie nicht jedem den Eintritt als ordentliches

Mitglied.

Damit bleibt es dabei, dass PETA nicht die gesetzlichen Voraussetzungen für die von ihr gewünschte Anerkennung besitzt und Klagen, in anderen Bundesländern, können auf dieses Urteil verweisend, mit großer Wahrscheinlichkeit, zurückgewiesen werden.

Dr. Wolfgang Müller

Obmann für Rechtsfragen



Jetzt im DJV-Shop:

Die DJV-Saufeder in limitierter Sonderedition



Edel und robust, so präsentiert sich die auf 150 Stück limitierte und für den harten jagdlichen Einsatz gefertigte DJV-Saufeder. Die außergewöhnliche Farbkombination von Schaft und Messergriff, das DJV-Logo auf der Klinge und die Messernummer auf dem Klingenrücken machen diese Saufeder zu einem unverwechselbaren Begleiter. Die Saufeder aus dem Hause Böker (Solingen) lässt sich zerlegt perfekt in der mitgelieferten und ebenfalls mit DJV-Logo

versehenen Tasche optimal transportieren.

Die DJV-Sonderedition des modularen Böker Magnum HL Boar Spear ist mit einer zweischneidigen, 22,9 cm langen und 4,8 mm starken Klinge aus rostfreiem Edelstahl (440B), einem Griff aus Flugzeugaluminium sowie einer massiven Parierstange ausgestattet. Das Abfangmesser kann direkt in der Hand gehalten werden, ist aber vor allem zur Montage auf den Schaft optimiert. Der Schaft besteht aus drei jeweils 50 cm langen Rohrsegmenten aus Flugzeugaluminium, die Verbindung der Segmente erfolgt jeweils über doppelte Schnappbolzen. Das letzte Segment ist zudem mit einem massiven Gummistopfen ausgestattet. So kann der Schaft als Steighilfe an Böschungen oder beim Überqueren von Bächen verwendet werden. Die Gesamtlänge

der montierten Saufeder beträgt 1,74 m.

Das Abfangmesser kann mit einer separaten genähten und zusätzlich vernieteten Nylonscheide mit DJV-Logo am Gürtel getragen werden. Sämtliche Bestandteile des Sets, Messer inklusive Scheide sowie die Rohrsegmente, können vollständig in der mitgelieferten Nylontasche (ebenfalls mit DJV-Logo) untergebracht werden.

Die auf 150 Stück limitierte Sonderedition "DJV-Saufeder" aus dem Hause Böker (Solingen) ist für 189,00 Euro im DJV-Shop erhältlich.

Die DJV-Saufeder und weitere Artikel können bestellt werden unter www.djv-shop.de; schriftlich oder telefonisch bei der DJV-Service GmbH, Friesdorfer Straße 194 a, 53175 Bonn, Telefon: 0228 / 387290-0, Fax: 0228 / 387290-25, E-Mail: info@djv-service.de. Die genannten Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer, hinzu kommen die Versandkosten.





Jägerschaft Rudolstadt E. V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am **Sonnabend, 21.02.2026 um 9:00 Uhr**
Domäne Groschwitz in 07407
Rudolstadt-Groschwitz

Tagesordnung:

- I. Aktuelle Fragen zum Waffenrecht
Referent: Rechtsanwalt Marko Röhnert/ Plauen
- II. Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet satzungsgemäß mit folgender Tagesordnung statt:

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Diskussion zu den Berichten
5. Entlastung des Vorstandes
6. Sonstige Themen (Schießtermine, Hundepfahrungen, u.a.)
7. Gemeinsames Mittagessen

Zur Wahrnehmung ihrer satzungsgemäßen Rechte und Pflichten werden alle Mitglieder zur Teilnahme aufgefordert.

Es wird hiermit gleichzeitig bekannt gegeben, dass die Satzung der JS Rudolstadt e. V. jederzeit bei dem Vorstand eingesehen oder schriftlich abgefordert werden kann.

Vorstand der JS Rudolstadt

Anzeige



Revierservice Mittelhessen:

Vom Jäger für den Jäger – Praxisgerechte Revierpflege aus Hessen

Für unsere Reviere in Hessen braucht man einen Partner, der die Praxis und die Wünsche und Bedürfnisse von uns Jägern kennt und Lösungen bietet, die wirklich funktionieren. Genau das ist der „Revierservice Mittelhessen“: Vom Jäger für den Jäger, 100% made in Mittelhessen in eigener Fertigung. Mit Sitz in der Region verbindet das Unternehmen jahrelange Revier-Erfahrung mit handwerklicher Präzision und hat sich auf drei Servicebereiche spezialisiert. Der Hochsitzbau: Die Hochsitze von Revierservice Mittelhessen sind zum Vererben gebaut – aus 100% deutscher Lärche für kompromisslose Stabilität und Haltbarkeit. Über Jahre erprobte Features machen den Unterschied: Der einzigartige Mittelaufstieg mit Doppel-Klappe ermöglicht bequemen Ein- und Ausstieg ohne

Lärm, eine Funktion, die kaum ein anderer Anbieter in dieser Form herstellt. Höhenverstellbares Sitzbrett, Zusatzbretter für stabile 3-Punkt-Auflage als Standard (ohne Aufpreis) sowie Gewehrauflagen in zwei Ebenen für Sitzen und Stehen sorgen für Komfort und Präzision. Lautlose Klappen schützen die Luken und der großzügige Dachüberstand hält sogar den Unterbau trocken. Individualisierungen nach Revieranforderungen sind Standard: Kufen für Frontlader, angepasste Gewehrauflagenhöhen oder Sonderwünsche werden berücksichtigt. Das Aufstellen erfolgt mit eigenem LKW, Traktor und Teleskopklader direkt im Revier – schnell, sicher und passgenau. Also kein Over-Engineering zu hohen Preisen, stattdessen robuste, natürliche Optik aus hochwertigen Materi-

alien.

Kirrgut und Futtermittel: Für gesundes Wild und effektive Fütterung liefert Revierservice Mittelhessen schmackhafte Silagen in handlichen HD-Ballen (36 x 46 cm, bis 120 cm Länge), die sich mühelos transportieren lassen – auch ohne Traktor. Aus langjährigen Versuchsreihen mit über 15 Varianten entwickelt, ziehen diese Grassilagen Rot- und Rehwild magisch an und erfüllen hessische Jagdgesetze als legale Raufutterdarbietung. Passende massive Futtertische runden das Angebot ab, alles abgestimmt auf die Bedürfnisse lokaler Reviere.

Wildacker und Wildwiese: Um Revier und Wild optimal zu versorgen, plant und realisiert Revierservice Mittelhessen Wildäcker und -wiesen individuell. Nach Ist-Zustandsanalyse erfolgt Neu-

oder Übersaat mit Scheibenschaar-Sämaschinen auf Grünland, Acker oder Waldwiesen. Freischneiden von Hochsitzen und Äsungsflächen mit Auslegemulcher sowie Unkrautbekämpfung durch regelmäßige Schnitte und Abtransport (auch mit Maschinenvermietung) sorgen für artenreiche, jagdliche

Hotspots. Diese Maßnahmen passen perfekt zur hessischen Landschaft und fördern Biodiversität sowie Wildgesundheit. Revierservice Mittelhessen lebt den lokalen Bezug: Als hessisches Unternehmen versteht es die regionalen Revierbedingungen, Jagdrecht und Herausforderun-

gen – und löst sie praxisnah. Ob Hochsitz, Futter oder Wildflächen: Hier entsteht Revierpflege, die hält, wirtschaftet und begeistert. Mehr Informationen bekommen Sie unter www.revierservice-mittelhessen.de!



Kreisjägerschaft Sonneberg e.V.

Einladung zur Jahreshaupt-Wahlversammlung 2026

Der Vorstand der Kreisjägerschaft Sonneberg e.V. lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am **Freitag, den 13. März 2026 um 18.00Uhr** in das **>Gasthaus Bernhardshütte <** in Blechhammer recht herzlich ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Beschluss zur Tagesordnung / Änderungswünsche
4. Rechenschaftslegung
 - Bericht des Vorsitzenden
 - Bericht des Schatzmeisters
 - Bericht der Kassenprüfung
 - Bericht der Obleute
5. Diskussion zur Rechenschaftslegung
6. Entlastung des Vorstandes
7. geplant, Filmvorführung > Rotwild < von und mit Günter Martens JS Schleiz

8. Grußworte, Anträge, Anfragen
9. Ehrung verdienter Mitglieder
10. Vorschläge von Kandidaten für den geschäftsführenden Vorstand und Rechnungsprüfer
11. Wahlhandlung und Bekanntgabe des Wahlergebnisses
12. Beschlussfassung (Mitgliedsbeiträge), Delegierte Landesjagertag 2026
13. Schlusswort

Vorstandswahlen 2026 – Information des geschäftsführenden Vorstandes:

Seitens des geschäftsführenden Vorstandes wurde nach seiner Zustimmung vom 11.12.2025 der Weidgenosse Uwe Zehner, Am Forstgarten 13, 96515 Sonneberg, als Wahlvorstand berufen. Wir bitten um schriftliche Zusendung der Wahlvorschläge für die Funktion des Vorsitzenden,

des Stellvertreters, des Schatzmeisters und des Schriftführers bis zum 13.03.2026.

Die erneute Kandidatur der aktuellen Amtsinhaber der o.g. Ehrenämter liegt vor.

Gemäß §6 Nr. 5 der auf der Jahreshauptversammlung der Kreisjägerschaft Sonneberg e.V. am 01.04.2005 geänderten Satzung sind Anträge an die Mitgliederversammlung mindestens 14 Tage vorher schriftlich an den geschäftsführenden Vorstand einzureichen. Dringlichkeitsanträge können in der Mitgliederversammlung mit 2/3 Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten zugelassen werden.

Der Vorstand



Anzeige

JAGEN – FISCHEN – OFFROAD läuft auf Hochtouren

Das Messteam der Hessenhallen GmbH lädt am Wochenende vom 07.–09. März 2025 in das Messe- und Veranstaltungszentrum Hessenhalle Alsfeld ein. Jägerinnen und Jäger erwartet ein erweitertes Angebot an Jagdwaffen,

Jagdausrüstung, Jagdbekleidung, Jagdkultur, Wildküche, Wildzerwerken, Allradfahrzeugen und Quads. Swarovski und Kahles Optik sind auch in diesem Jahr wieder als Aussteller vertreten. Unter den Messegästen werden an

allen drei Tagen hochwertige Sachpreise verlost. Für die Verlosung der Jagdwaffe sind nicht alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer teilnahmeberechtigt. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Personen, die nach den



gesetzlichen Vorgaben im Besitz eines gültigen deutschen Jahres- bzw. Dreijahresjagdscheins gemäß § 15 Bundesjagdgesetz sind.

Diese müssen einen gültigen Personalausweis sowie eine gültige Waffenbesitzkarte jeweils im Original vorlegen.

Auch Nichtjägerinnen und Nichtjäger haben in diesem Jahr die Möglichkeit, eine Ausbildung zur Jägerin oder zum Jäger von der Jagdschule Knüllwald zu gewinnen.

Ein Indoor- und Outdoor-Messer-Set

vom JagdRanger, ein Fernglas von Noblex Optik, ein Waffenschrank für Langwaffen von Knopf Tresore, ein S.I.W.-Schalldämpfer der Firma Stille im Wald sowie ein Hochsitz der Firma Holz und Raum runden das Verlosungsprogramm ab.

Der Landesjagdverband Hessen e. V. und der Verband der Hessischen Fischer unterstützen als ideelle Träger diese hessische Messe.

Kulinarische Schmankerl werden wieder in der Alm angeboten. Die Falken, die Pfostenschau sowie die

Jagdhornbläser gestalten das Rahmenprogramm.

Die Informations- und Verkaufsausstellung ist täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Der Eintritt kostet 12,00 Euro, inklusive Messekatalog und freiem Parken.

Am Gewinnspiel kann jede Besucherin und jeder Besucher teilnehmen, der eine Eintrittskarte erworben hat. Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt.



Jägerschaft Erfurt E. V.

Rückblick Adventsmarkt



Am 06. Und 07. Dezember 2025 fand in Erfurt-Willrode der Traditionelle Adventsmarkt statt. Zur Freude der Aussteller und Standbetreiber fanden auch wieder viele große und kleine Besucherinnen und Besucher, nicht nur aus der Landeshauptstadt, den Weg ins Forsthaus. Neben der Möglichkeit, einen passenden Weihnachtsbaum zu selbst zu schlagen, stießen Erwerb heimischen Wildbrets und die Verkostung regionaler Produkte auf regen Anklang.

Das Infomobil der Kreisjägerschaft Erfurt und Engagement der fachkundigen Betreuer schloss hier eine Lücke, in vielen Gesprächen

wurden Berührungsängste abgebaut, die Verbindung jagdlicher Aktivitäten zum Artenschutz hergestellt.

Insbesondere Eltern mit Kindern nutzten die Gelegenheit, Tier und Gegenstände des Waldes kennenzulernen und zu erspüren. Deutlich wurde, Empathie für unsere Aktivitäten ist vorhanden, wir werden wahrgenommen und sollten Veranstaltungen wie diese weiterhin nutzen, unseren leidenschaftlichen Einsatz für den Naturschutz in die Öffentlichkeit zu tragen.

Thomas Werneburg
Jagdberater der Landeshauptstadt Erfurt





Kreisjagdverband Stadt- und Landkreis Weimar E. V.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2026

Sehr geehrte Jägerinnen und Jäger des Kreisjagdverbands Weimar,

die Mitgliederversammlung des Kreisjagdverbands Weimar e. V. findet am **Sonnabend, 14.03.2026, 09:00 Uhr** im Zeughaus der Stadt Bad Berka, Zeughausplatz 11, 99438 Bad Berka, statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Wahl des Versammlungsleiters
2. Totenehrung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit / Beschluss der Tagesordnung
4. Rechenschaftslegung
 - Tätigkeitsbericht des Vorstands 2025
 - Bericht des Schatzmeisters 2025
 - Bericht der Revisionskommission

5. Diskussion zu den Berichten und Grußworte
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahl der Delegierten zum Landesjägertag 2026
8. Ehrungen
9. Schlusswort zur Mitgliederversammlung
- Pause
10. **Öffentliche Schulung** mit anschließender Diskussion (ab 12:00 Uhr)

Thema: „Aktuelle Fragen zu Wald und Wild“, Referent: Prof. Dr. Dr. Sven Herzog,
Inhaber Dozentur für Wildökologie und Jagdwirtschaft, Technische Universität Dresden
Kostenbeitrag Nichtmitglieder KJV Weimar: 10,00 €

Der Vorstand bittet darum, alle erbeuteten Trophäen des Jagdjahres 2025 / 2026 mitzubringen. Die Trophäen sollen in einer kleinen Hege-schau am Rande der Mitgliederversammlung präsentiert werden.

Mit freundlichen Grüßen und Weidmannsheil
Olaf Heinkel
Vorsitzender



Kreisjagdverband Weimar E. V.

Eine wahrhaft märchenhafte Spendenübergabe im Kinderhospiz Mitteldeutschland



Am 30. November 2025 fand im Kinderhospiz Mitteldeutschland eine ganz besondere Spendenübergabe statt, die allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird. In einer nahezu märchenhaften Atmosphäre durfte der Kreisjagdverband Weimar e.V. einen Spendenscheck in Höhe von 1.000 Euro überreichen.

Die Spendensumme wurde im Rahmen der Tombola des Jägerballs 2025 gesammelt. Dank der großen Spendenbereitschaft und der regen Teilnahme der Ballgäste konnte dieser beachtliche Betrag zusammen-

› AUS DEN JÄGERSCHAFTEN ‹

getragen werden – ein schönes Zeichen der Solidarität und des sozialen Engagements unserer Jägerschaft.

Das Kinderhospiz Mitteldeutschland hatte an diesem Tag seinen jährlichen Weihnachtsmarkt veranstaltet. Die liebevoll geschmückte Kulisse, der Duft von Weihnachtsleckereien und die warmherzige Stimmung boten einen würdigen und emotionalen Rahmen für die Übergabe des Spendenschecks. Gerade diese festliche Umgebung verlieh dem Moment

eine ganz besondere Tiefe.

Im Anschluss an die Übergabe erhielt unser Schatzmeister Stefan Wolfram eine beeindruckende Führung durch das Kinderhospiz. In sehr offenen und interessanten Gesprächen wurde ihm die wertvolle und zugleich herausfordernde Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nähergebracht. Die Begegnungen hinterließen einen bleibenden Eindruck und machten einmal mehr deutlich, wie wichtig die Unterstützung dieser Einrichtung ist.

Der Kreisjagdverband Weimar e.V. bedankt sich herzlich beim Kinderhospiz Mitteldeutschland für den freundlichen Empfang und die bewegenden Einblicke. Ebenso gilt unser Dank allen Unterstützern des Jägerballs 2025, die diese Spende möglich gemacht haben. Es erfüllt uns mit großer Freude, einen Beitrag für diese bedeutende Arbeit leisten zu dürfen.

S. Wolfram



NACHRUF

Jagdverein „Hainleite“ E. V.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitglied

Peter Roick

Er verstarb am 30.12.2025 im Alter von 83 Jahren.

Mit ihm verlieren wir einen Jäger der ersten Stunde, der sich passioniert der Hege und Jagd in Wald und Flur gewidmet hat. Er liebte die Jagd, des jagdlichen Brauchtums und war als Wildschadensbeauftragter bis zu Letzt aktiv.

Seine Leidenschaft und sein Engagement werden unvergesslich bleiben. Die Mitglieder der Jägerschaft werden ihn in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir verneigen uns mit einem letzten Waidmannsdank.

Im Namen des Jagdverein „Hainleite“ e. V.
Heidi Schneppe
Vorsitzende





BRUNOX®

Die perfekte Waffenpflege!

**LAUFREINIGUNG
SCHMIERMittel
KORROSIONSSCHUTZ**



www.brunox.swiss



**MADE IN
GERMANY**
– SINCE 1957 –



PRÄZISION AUF EINEM ANDEREN LEVEL

Das neue 3-18x42 Meta (1. BE)

- **Neue Absehen SBX und SBX-S:** Die speziell entwickelten Absehen gewährleisten maximale Zielgenauigkeit und sind ideal für die Jagd sowie für das Wettkampfschießen.
- **Absehen in der 1. Bildebene:** Perfekte Skalierbarkeit des Absehens für die Zielerfassung bei jeder Vergrößerung. Durch das intelligente Design auch auf kleinerer Vergrößerung nutzbar.
- **Langzeit erprobte Türme:** Die robusten Türme haben sich unter härtesten Bedingungen bewährt und bieten maximale Zuverlässigkeit.